

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
betreffend **Was macht Landwirtschaftsminister Totschnig eigentlich beruflich?**

„Wer kennt diesen Mann? (Er verdient 18.752 € im Monat)“ titelte „oe24.at“ am 18. November 2022, freilich noch vor der jüngsten Erhöhung der Politikergehälter:

[INLAND](#) > [POLITIK](#) > [REGIERUNG](#)

| 18. NOVEMBER 2022 | 10:06 UHR



©APA/EXPA/JOHANN GRODER

REGIERUNG

Wer kennt diesen Mann? (Er verdient 18.752 € im Monat)

    Artikel teilen

Kommentare: 3 

Er ist das Phantom dieser Regierung: Kaum Pressekonferenzen, kaum öffentlichen Auftritte, kaum Interviews.

Gesucht wurde Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig. In dem Artikel heißt es:

ÖVP-Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig ist der unbekannteste Minister der türkis-grünen Regierung. Das zeigt das aktuelle Polit-Barometer der Lazarsfeld Gesellschaft (1.000 Befragte, 14.11.-16.11.): 75 Prozent der Befragten ist Totschnig in letzter Zeit nicht aufgefallen – der mit Abstand

an dem Gesamtbudget betrachtet, obwohl die heimische Agrarpolitik vor allem von den EU-Mitteln abhängt. Wenn unsere Politiker der Finanzierung der Landwirtschaft keine Beachtung schenken, sieht es für die heimische Lebensmittelproduktion düster aus. Mit rund 30 Prozent des Gesamtbudgets der EU, stellt die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) einen bedeutenden Haushaltsposten dar. Sie definiert die Regeln für die Landwirtschaft in den Ländern der Europäischen Union und ist für die heimische Produktion von großer Bedeutung. Unsere Regierung müsste an der passenden Ausrichtung und an der ausreichenden Finanzierung der lokalen Lebensmittelproduktion in höchstem Maße interessiert sein. Es geht immerhin um viele Arbeitsplätze im ländlichen Raum und um unsere Ernährungssouveränität!

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Wie viele EU-Ministerräte zur Landwirtschaft gab es seit Ihrem Amtsantritt in der Funktion des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft?
2. An wie vielen EU-Ministerräten zur Landwirtschaft haben Sie teilgenommen? (Bitte geben Sie uns jeweils das Datum der EU-Ministerräte zur Landwirtschaft, an denen Sie teilgenommen haben, bekannt.)
3. Bei wie vielen EU-Ministerräten zur Landwirtschaft haben Sie sich vertreten lassen und durch wen?
4. Bei wie vielen EU-Ministerräten zur Landwirtschaft hatte Österreich keinen stimmberechtigten Teilnehmer?
5. Waren Sie bei den Entscheidungen über das Landwirtschaftsbudget der EU persönlich dabei?
 - a. Falls nein, warum nicht?
 - b. Falls nein, durch wem wurden Sie vertreten?
 - c. Falls nein, ist Ihnen dieses Thema nicht wichtig genug?
6. Wie wirkt sich die Abwesenheit Österreichs bei wichtigen EU-Ministerräten auf die österreichische Landwirtschaft aus?
 - a. Werden die Interessen der kleinstrukturierten Landwirtschaft im EU-Ministerrat ausreichend vertreten?
 - i. Falls ja, durch wen?
 - ii. Falls nein, warum achten Sie nicht auf unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft?
7. Oft hören die Bauern, dass man in der Landwirtschaft nicht national entscheiden könne, sondern die Regeln auf der EU-Ebene beschlossen werden. Warum entscheidet Österreich auf der EU-Ebene nicht mit, obwohl es durch die aktive Teilnahme (durch stimmberechtigte Mitglieder) mitentscheiden könnte?

Ulrich Knauer

